

# **Verfahrens – und Ausführungsbeschreibung**

## **„Stellenbeschreibungen und -bewertungen“ im Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg**

## Inhaltsverzeichnis

1	Verfahrensart .....	3
2	Ablauf der Vergabe .....	3
2.1	Einreichung der Angebote.....	3
2.2	Auswahl des Vertragspartners .....	3
2.3	Zuschlag .....	3
3	Fragen zu den Vergabeunterlagen.....	3
4	Inhalt des Angebots.....	3
5	Konzept.....	3
6	Eignungskriterien/Bewertungsmatrix .....	4
6.1	Mindestanforderungen .....	4
6.2	Bewertungsmatrix .....	4
7	Zuschlagskriterien/Bewertungsmatrix für die Angebote .....	5
7.1	Erläuterung der Zuschlagskriterien .....	6
7.1.1	Zuschlagskriterium „Qualität“ .....	6
7.1.2	Zuschlagskriterium „Preis“.....	7
7.1.3	Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots .....	7
8	Vertragsmodell .....	8
9	Zahlungen .....	8
10	Nebenangebote und Änderungsvorschläge .....	8

## 1 Verfahrensort

Das Verfahren „Stellenbeschreibungen und -bewertungen im Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg“ wird als öffentliche Ausschreibung (National) nach § 9 UVgO durchgeführt.

## 2 Ablauf der Vergabe

### 2.1 Einreichung der Angebote

Die durch die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots ausgewählten Bieter haben dieses in deutscher Sprache mit den vollständigen Angaben und unter Beifügung der geforderten Unterlagen unterschrieben bis zu der im Aufforderungsschreiben genannten Angebotsfrist einzureichen.

Das Angebot muss vollständig sein; es muss die Preise und alle geforderten Angaben und Erklärungen enthalten; die Möglichkeit zu einer Nachforderung von Unterlagen im Sinne von § 41 UVgO bleibt unberührt.

Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen, insbesondere der Leistungsbeschreibung und den Vertragsbedingungen sind unzulässig.

Angebote, die die vorstehenden Voraussetzungen nicht erfüllen, sind auszuschließen.

### 2.2 Auswahl des Vertragspartners

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg wird die endgültigen Angebote anhand der in den Vergabeunterlagen bekannt gemachten Auswahl- und Zuschlagskriterien bewerten und das wirtschaftlichste Angebot auswählen.

Nach Abschluss der Wertung der Angebote wird der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, gemäß § 46 UVgO über den Namen der erfolgreichen Bieter und über die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots informieren.

### 2.3 Zuschlag

Wesentliche Änderungen der Angebote werden nicht zugelassen. Im Anschluss – vor Ablauf der Bindefrist – erfolgt die Erteilung des Zuschlags an den erfolgreichen Bieter.

## 3 Fragen zu den Vergabeunterlagen

Auskünfte können grundsätzlich nur auf solche Fragen erteilt werden, die bis zum 25.10.2019 bei der Kontaktstelle eingegangen sind.

## 4 Inhalt des Angebots

Die Bieter haben mit dem Angebot die nachfolgend genannten Unterlagen vorzulegen:

1. Ausgefülltes Angebotsschreiben „Angebot“ inkl. Bezeichnung des Bieters, der vertretungsberechtigten Personen sowie das ausgefüllte Preisblatt (Anlage 6)
2. Ausführungen zu den in Kapitel 7.1, „Erläuterung der Zuschlagskriterien“, Unterkriterien 7.1.1 und 7.1.2 genannten Angaben und Nachweise.

## 5 Konzept

Die Vorstellungen zur Umsetzung der geforderten Leistungen sind in einem Konzept darzustellen. Dieses ist mit dem Angebot einzureichen und soll inhaltlich folgende Mindestangaben enthalten:

### 1. Stellenbeschreibung und –bewertung

- Benennung des Projektteams und Gewährleistung der Ausfallsicherheit
- Beschreibung der Vorgehensweise bei der Erstellung einer Stellenbeschreibung und deren Bewertung anhand des Beispiels „Sachbearbeiter Entwurfs- und Erhaltungsplanung“ (Anlage 4)

### 2. Organisationsuntersuchung

- Benennung des Projektteams und Gewährleistung der Ausfallsicherheit
- Grobe Darstellung bei der Vorgehensweise einer Organisationsuntersuchung

### 3. Personalbedarfsbemessung

- Benennung des Projektteams und Gewährleistung der Ausfallsicherheit
- Grobe Darstellung bei der Vorgehensweise einer Personalbedarfsbemessung

## 6 Eignungskriterien/Bewertungsmatrix

Die Bewertung der Angebote erfolgt anhand der Auswahlkriterien (Anlage 7) und Zuschlagskriterien (HVA L-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien mit Anlage) genannten Kriterien und der nachfolgend mitgeteilten Bewertungsmatrix. Der Landesbetrieb Straßenwesen prüft die Einhaltung der Mindestanforderungen an die Eignung, die Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung sowie das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen, die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit der Bieter/Bietergemeinschaften sowie ggf. anderen Unternehmen, auf deren Fähigkeiten sich der Bieter/das Mitglied der Bietergemeinschaft beruft.

Ein Bieter/eine Bietergemeinschaft, der/die nach dem Ergebnis dieser Prüfung als nicht geeignet angesehen wird oder der/die die Mindestanforderungen an die Eignung nicht erfüllt, wird ausgeschlossen.

### 6.1 Mindestanforderungen

Angebote, die eine oder mehrere Mindestanforderungen (vgl. HVA L-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien mit Anlage) nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. Die Vergabestelle weist darauf hin, dass sie sich das Recht gem. § 41 UVgO vorbehält, unternehmensbezogene Unterlagen nachzufordern oder vervollständigen zu lassen.

### 6.2 Bewertungsmatrix

Die Wertung der Angebote erfolgt aufgrund der vom Bewerber einzureichenden Unternehmensreferenzen (mindestens drei) und weiteren Angaben (wie z. B. Referenzprojekte, Umsatz, Anzahl der Mitarbeiter). Das Einreichen von mehr als der genannten Anzahl an Referenzen ist ausdrücklich zugelassen.

Die Unternehmensreferenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein. Zu jeder Referenz sind folgende Mindestangaben zu machen:

- Umsatz des Unternehmens (die letzten 5 Jahre im Bereich „Stellenbeschreibungen und –bewertungen, Organisationsuntersuchungen sowie Personalbedarfsbemessungen“ auf Landesebene),
- Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen,
- Auftragssumme (sofern Projekte im Bereich „Stellenbeschreibungen und -bewertungen“, wünschenswert sind Projekte auf Landesebene),
- Kurzbeschreibung Projekt/Leistungsumfang (inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung mit Bezug zu den Anforderungen gemäß Leistungsbeschreibung, aus der die Erfahrungstiefe und

das Erfahrungsspektrum im Hinblick auf die ausgeschriebenen Leistungen bewertet werden kann; Anzahl der Mitarbeiter, die in dem jeweiligen Projekt gearbeitet haben; wünschenswert sind Projekterfahrungen in der Straßenbauverwaltung),

- Kontakt Auftraggeber,
- Beratungs-/Leistungszeitraum.

## 7 Zuschlagskriterien/Bewertungsmatrix für die Angebote

Der Zuschlag wird anhand der folgenden Zuschlagskriterien und Unterkriterien erteilt.

<b>Bewertungsmatrix</b>			
<b>Zuschlagskriterium</b>	<b>Lfd. Nummer</b>	<b>Zuschlagskriterium/ Unterkriterium</b>	<b>Gewichtung in %</b>
<b>1. Qualität (70 %)</b>	<b>1.</b>	<b>Qualität</b>	<b>70</b>
	1.1	Qualifikation und Verfügbarkeit des angebotenen Teams	40
	1.2	Qualität des schriftlichen Konzepts: Darstellung des Beratungskonzepts und der Methodik sowie der Vor- gehensweise anhand eines Beispiels	30
<b>2. Preis (30 %)</b>	<b>2.</b>	<b>Preis (Tagessatz)</b>	<b>30</b>
<b>Summe:</b>			<b>100</b>

## 7.1 Erläuterung der Zuschlagskriterien

### 7.1.1 Zuschlagskriterium „Qualität“

*Bewertung des Zuschlagskriteriums „Qualität“ (Gewichtung 70 %)*

*Angaben zum Unterkriterium „Qualifikation und Verfügbarkeit des angebotenen Teams“*

Bitte stellen Sie in Bezug auf die Leistungsbeschreibung die Teamqualifikation dar:

- Mitarbeiterprofil je Teammitglied (ausführlicher Lebenslauf, Angaben über das Ausbildungsniveau, Qualifikation und besondere Kompetenzen sowie dessen Stellung im Unternehmen (Hierarchiestufe, etc.) des jeweiligen Mitarbeiters),
- Projektprofil je Teammitglied (mind. zwei persönliche und einschlägige Projektreferenzen, aus denen sich Funktion, Art, Umfang und Tiefe der Einbindung sowie relevante Erfahrungswerte ablesen lassen. Hierbei sollen insbesondere die mit dem Leistungsgegenstand vergleichbaren inhaltlichen Erfahrungen der einzelnen Mitarbeiter nachvollziehbar dargestellt werden. Es sind Erfahrungen der Mitarbeiter in der Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand herauszustellen.

Die Kommunikation zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer hat ausschließlich durch Personal zu erfolgen, das der deutschen Sprache mächtig ist. Die vom Auftragnehmer zur Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter müssen die deutsche Sprache verhandlungssicher in Wort und Schrift beherrschen.

Die Teammitglieder müssen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift verfügen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, für die Leistungserbringung ausreichend qualifiziertes Personal anzubieten.

Während des Leistungszeitraumes ist die personelle Kontinuität durch den Auftragnehmer zu gewährleisten. Zu diesem Zweck wird im „Vertrag“ Schlüsselpersonal festgelegt, welches in den definierten Rollen sowohl primärer Ansprechpartner als auch primärer Erbringer der Leistungen ist.

Ein Wechsel des im Vertrag festgelegten Schlüsselpersonals in den ausgeführten Leistungsbereichen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftraggeber behält sich vor, unverzüglich den Austausch von Mitarbeitern zu fordern, soweit die Anforderungen erkennbar nicht erfüllt werden. Der neue Mitarbeiter muss im Hinblick auf seine Kenntnisse und Erfahrungen mindestens gleichwertig gegenüber dem auszutauschenden Mitarbeiter sein. Der Auftraggeber ist berechtigt, vom Auftragnehmer eingesetztes Personal ohne Angabe von Gründen zurückzuweisen, in diesem Fall hat der Auftragnehmer mit einer angemessenen Vorlaufzeit von maximal 14 Tagen qualifizierten Ersatz zu stellen.

Das einzusetzende Personal muss zu einer Sicherheitsüberprüfung gemäß §§ 8-10 SÜG bereit sein.

Aus Erfahrungswerten geht der Auftraggeber davon aus, dass das Team nach Möglichkeit mindestens einen Projektleiter sowie zwei Senior Berater aufweisen sollte.

An die einzelnen Mitarbeitergruppen werden folgende Mindestanforderungen gestellt, welche im Rahmen des Angebotes bzw. während des Leistungszeitraumes im Falle eines Personalwechsels seitens des Auftragnehmers nachzuweisen sind:

### **Projektleiter**

- mindestens zehn Jahre Berufserfahrung als Projektleiter
- mindestens fünf Jahre Projekterfahrung im Öffentlichen Sektor
- mindestens drei Projektpreferenzen, welche mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbar sind
- mindestens drei Projektpreferenzen in der Rolle eines Projektleiters

### **Senior Berater**

- mindestens fünf Jahre Berufserfahrung als Senior Berater
- mindestens drei Jahre Projekterfahrung im Öffentlichen Sektor
- mindestens zwei Projektpreferenzen, welche mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbar sind

*Angaben zum Unterkriterium: „Qualität des schriftlichen Konzepts: Darstellung des Konzepts und der Methodik sowie der Vorgehensweise anhand eines Beispielprojekts“*

- Darstellung des Beratungskonzepts, der Methodik und Vorgehensweise des Unternehmens anhand des anliegenden Beispiels (Anlage 4) entsprechend der Leistungsbeschreibung auf max. 12 DIN-A4-Seiten
- Soweit die Anzahl der Seiten durch den Auftraggeber vorgegeben sind, gelten folgende Vorgaben:
  - Schriftgröße 10p,
  - Schriftart Arial,
  - Absatz 6p,
  - Zeilenabstand einfach.
- Die Bieter sollen sich in ihrer Darstellung nicht lediglich auf die Präsentation eines bereits durchgeführten Projekts beschränken, sondern darüber hinaus einen konzeptionellen Lösungsansatz bieten, der aufgrund einer strukturierten Analyse einen Entwurf bildet, wie die Leistungsbeschreibung realisiert werden kann. Dabei soll ein Gesamtbild der Leistungserbringung aufgezeigt werden.

### **7.1.2 Zuschlagskriterium „Preis“**

*Bewertung des Zuschlagskriteriums „Preis“ (Gewichtung 30%)*

*Angaben im Angebot*

Für das Zuschlagskriterium „Preis“ haben die Bieter in den Unterkriterien den einheitlichen (Netto) Tagessatz der entsprechenden Mitarbeiterstufe (Projektleiter, Senior Berater) anzugeben. Die (Netto) Tagessätze sind in die dafür vorgesehene Anlage einzutragen (Anlage 6).

### **7.1.3 Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots**

Die nach den oben genannten Methoden ermittelten Qualitäts- und Preispunkte werden addiert. Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag.

## **8 Vertragsmodell**

Über die zu vereinbarende Leistung wird ein Werkvertrag abgeschlossen. Der Werkvertrag ist als Anlage 8 beigefügt.

Mit der Abgabe des unterzeichneten Angebotes erklärt sich der Auftragnehmer mit dem grundlegenden Vertrag einverstanden.

## **9 Zahlungen**

Die Zahlung erfolgt grundsätzlich gemäß § 17 VOL/B.

Die Schlusszahlung erfolgt nach einvernehmlicher Übergabe des Abschlussberichtes und erfolgreichem Gesamtabschluss des Projektes.

Die jeweiligen Rechnungen müssen eine nachvollziehbare Auflistung der bis dahin erbrachten Leistungen beinhalten.

## **10 Nebenangebote und Änderungsvorschläge**

Nebenangebote und Änderungsvorschläge sind nicht zugelassen.